

LEHRGANGSKONZEPT

SVEB – ZERTIFIKAT Praxisausbilder/in

Inhaltsverzeichnis

1	DAS LEHRGANGSANGEBOT	2
1.1	Lerninhalte	2
1.2	Lernzeit	2
1.3	Ausbildungsort des Lehrgangs	3
2	HANDLUNGSKOMPETENZ	3
3	ZIELGRUPPE	3
4	AGOGISCHE GRUNDÜBERLEGUNGEN	3
4.1	Methodisches Vorgehen	3
4.2	Didaktisches Vorgehen	4
5	KOMPETENZEN	4
6	HINWEISE ZUR LEHRGANGSORGANISATION	5
6.1	Lehrgangsleitung und Dozenten	5
7	LEHRGANGSVERLAUF	5
7.1	Allgemeines / Anmeldung	5
7.2	Voraussetzungen / Aufnahme zum Lehrgang	6
7.3	Anerkennung von bereits erbrachten Bildungsleistungen	6
7.4	Ergänzungsmodul	6
8	FINANZIERUNG	6
8.1	Lehrgangskosten	6
8.2	Übrige Kosten	7
9	ABSCHLÜSSE UND ABSCHLUSSBESTÄTIGUNG	7
9.1	Promotionspflichtige Elemente	7
9.2	Testat / Zertifikat	0

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 1 von 9

1 DAS LEHRGANGSANGEBOT

1.1 Lerninhalte

Teil A: 4 Tage, 26 h

- Grundlagen der Kommunikation und Konfliktlösung
- Führungsstile und eigene Rolle; Beziehung zu der zu begleitenden Person aufbauen und pflegen
- Ziele mit dem Lernbedarf der zu begleitenden Person in Einklang bringen und die Erreichung gemeinsam mit geeigneten Methoden überprüfen
- Grundrepertoire an Instruktionmethoden
- Rückmeldungen zu Lernfortschritten geben
- Arbeitsrechtliche Bestimmungen sowie sicherheits- und gesundheitsbezogene Grundsätze für die Ausbildung kennen.

Teil B: 10 Tage, 64 h

- Grundlagen der Kommunikatinstheorie, insbesondere in Bezug auf Einzelgespräche
- Lernunterstützende Gespräche in der Praxis führen, auswerten und reflektieren
- Situierung der eigenen Ausbildungstätigkeit in der Bildungslandschaft unter Berücksichtigung der Bildungssystematik
- Vertiefung (ab Taxonomiestufe 3: anwenden) von Fachberatung, Lernfeedback, Einstufungsgespräch, Beurteilungsgespräch
- Vertiefung (ab Taxonomiestufe 3: anwenden) des Themas „Einflüsse auf das Lernen“
- Individuelle Lernhaltungen, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten
- Lernunterlagen für die Einzelbegleitung erstellen
- Erweiterung Methodenrepertoire für Einzelbegleitung
- Unterschied Begleitung junger Erwachsener/älterer Erwachsener; Diversity
- Grundrepertoire Business-Coaching-Tool

1.2 Lernzeit

Berufsbegleitende Weiterbildung; 14 Unterrichtstage innerhalb von 6 Monaten

- Präsenzunterricht: 90 h (14 Tage)
- Selbstständige Lernzeit (individuelle Vorbereitungszeit Unterricht und Kompetenznachweise, Literaturstudium, Peergruppe, Vertiefung der Themen): 165 h
- Praxiserfahrung im Begleiten von Lernprozessen Erwachsener über den Zeitraum von mind. 2 Jahren: 150 h

Das Modul entspricht 13.5 ECTS-Kreditpunkten

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 2 von 9

1.3 Ausbildungsort des Lehrgangs

H+ Bildung Aarau und Zentrumsorte Deutschschweiz

2 HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Teilnehmenden können im eigenen Fachbereich individuelle Praxis- und Lernbegleitungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorbereiten, durchführen und auswerten.

Sie unterstützen Erwachsene in ihrem Lernprozess und informieren sie im eigenen Fachbereich über Weiterbildungsmöglichkeiten.

3 ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die vorwiegend teilzeitlich Ausbildungsfunktionen in Gesundheits- und Sozialinstitutionen wahrnehmen und sich für ihre Aufgabe professionalisieren wollen. Vorausgesetzt wird Fachkompetenz im eigenen Fachbereich und idealerweise eine aktuelle Lernbegleitung.

4 AGOGISCHE GRUNDÜBERLEGUNGEN

Das andragogische Leitbild von H+ Bildung ist Bestandteil dieses Konzepts: www.hplus-bildung.ch/ueberuns/unserLeitbild/adragogischesLeitbild

4.1 Methodisches Vorgehen

- Der Unterricht wird mit Theorieinputs, Anwendungsübungen und Reflexionsphasen aufgebaut. Bereits erworbene Kenntnisse und Praxiswissen / -erfahrungen der Lernenden werden in den Lernprozess mit einbezogen.
- Lernformen, wie Gruppenarbeiten, Lerngruppen oder Lernpartnerschaften sind Bestandteile des Lehrgangs.
- Die Teilnehmenden verfassen während dem Lehrgang einen Lernbericht zur Reflexion des eigenen Lernprozesses, des Lernerfolges und des Praxistransfers.

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 3 von 9

4.2 Didaktisches Vorgehen

- Der Unterricht wird durch die Lehrgangsleitung sowie externen Fachexpertinnen und Fachexperten gestaltet.
- Die Teilnehmenden bereiten sich mit definierter Fachliteratur oder / und Fragestellungen auf den Präsenzunterricht vor.
- Zur Messung des Lernerfolgs erbringen die Teilnehmenden einen Kompetenznachweis (siehe Kapitel 9).

Der Lehrgang wird in Blockform durchgeführt. Das Intervall zwischen den Blöcken ermöglicht den Teilnehmenden, die neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

5 KOMPETENZEN

Die Teilnehmenden

- können Leitziele, die andragogische Ausrichtung und andere Vorgaben der Organisation auf die Tätigkeit als Praxisausbilder/in übertragen
- bringen die vorgegebenen Ziele und Inhalte mit dem Lernbedarf (Diagnose) und den Bedürfnissen der einzelnen zu begleitenden Person in Einklang
- formulieren zusammen mit der begleiteten Person Ziele für die Lerneinheiten und überprüfen die Zielerreichung mit geeigneten Methoden
- gestalten Lerneinheiten und Lernphasen nach Kriterien des erwachsenengerechten Lernens und begründen die Methodenwahl für die Einzelbetreuung
- führen Einzelgespräche im Bewusstsein über die eigene Haltung und die Rollen im Gespräch
- gestalten den Begleitprozess so, dass die Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit der zu begleitenden Person gefördert wird
- erkennen Fähigkeiten und Lernfortschritte der zu begleitenden Person und geben ihr laufend förderliche Feedbacks
- führen lernunterstützende Gespräche mit der begleiteten Person
- nehmen Lernverhalten wahr, erkennen Lernprobleme und unterstützen die begleitete Person beim Entwickeln von Problemlösungen
- geben der begleiteten Person regelmässig formativ und aufgrund formalisierter Kriterien Rückmeldungen zu ihren Lernfortschritten
- gestalten die Beziehungs- und Interaktionsebene zwischen Praxisausbilder/in und der begleiteten Person

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 4 von 9

- reflektieren regelmässig das eigene Verhalten in der Rolle als Praxisausbilder/in und ziehen daraus allfällige Konsequenzen
- informieren im eigenen Fachbereich über geeignete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Abschlüsse.

6 HINWEISE ZUR LEHRGANGSORGANISATION

6.1 Lehrgangsleitung und Dozenten

Lehrgangsleitung:

- Sie trägt die organisatorische und inhaltliche Verantwortung für den gesamten Lehrgang.
- Sie berät einzelne Teilnehmende im Zusammenhang mit der Ausbildung.
- Sie ist für die Realisierung der Ausbildung im Rahmen des Konzeptes zuständig.
- Sie gewährleistet die Verbindung zur Institution.
- Sie ist Ansprechpartnerin in fachlichen Fragen.
- Sie berät die Teilnehmenden im Zusammenhang mit den Führungsthemen.

Fachdozenten und Fachexperten:

- Sie weisen fundierte fachliche und methodische Fähigkeiten auf.
- Sie vermitteln die Inhalte fachkompetent, zielgerichtet und teilnehmerinnen- und teilnehmergerecht.

7 LEHRGANGSVERLAUF

7.1 Allgemeines / Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist pro Lehrgang auf max. 18 Personen beschränkt.

Anmeldeformulare können bei H+ Bildung, Rain 36, 5000 Aarau, angefordert werden oder über www.hplus-bildung.ch.

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 5 von 9

7.2 Voraussetzungen / Aufnahme zum Lehrgang

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Voraussetzungen für die Aufnahme in den Lehrgang sind:

- Berufsabschluss im eigenen Bereich (EFZ, HF oder FH Studium)
- Erste Erfahrungen im Begleiten von Erwachsenen begünstigen den Lernerfolg. Wir empfehlen spätestens parallel zum Besuch der Ausbildung eigene Praxis- und Lernbegleitungen durchzuführen.

Sind alle Kriterien erfüllt und das Anmeldedossier **vollständig**, erhalten die Teilnehmenden folgende Unterlagen:

- Datierte Anmeldeempfangs- und Platzbestätigung
- Merkblatt mit den Annullationsbedingungen

7.3 Anerkennung von bereits erbrachten Bildungsleistungen

Interessenten, die bereits über den Basiskurs für Berufsbilner/innen in Lehrbetrieben verfügen, können die Lerninhalte aus Teil A (4 Präsenztage, 26 h) angerechnet werden.

7.4 Ergänzungsmodul

Die Teilnehmenden können mit einem 5tägigen Ergänzungsmodul das SVEB-Zertifikat Kursleiter/in erwerben, das für die Erlangung des Eidg. Fachausweises Ausbilder/in gültig ist.

8 FINANZIERUNG

8.1 Lehrgangskosten

Bei der Planung und Durchführung des Lehrgangs wird auf eine Minimierung der Kosten bei gleichzeitiger Beibehaltung einer hohen Qualität grossen Wert gelegt.

Lehrgangsgebühr: CHF 3'900.—

Lehrgangsgebühr ohne Teil A: CHF 3'100.—

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 6 von 9

Die Lehrgangsgebühren verstehen sich inkl. Dokumentationen und Registrierungsgebühren (CHF 60.—) beim SVEB.

Zahlungs- und Annullationsbedingungen regeln die Allgemeinen Bedingungen von H+ Bildung.

8.2 Übrige Kosten

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Literatur und Schreibmaterial, Reisespesen und Arbeitsausfall, gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

9 ABSCHLÜSSE UND ABSCHLUSSBESTÄTIGUNG

9.1 Promotionspflichtige Elemente

- Aktive Teilnahme am Präsenzunterricht (mind. 80%)
- Schriftliche Reflexion des eigenen Lernprozesses, des Lernerfolges und des Praxis-Transfers während des Lehrgangs (Kompetenznachweis 1)
- Schriftliche Dokumentation und Auswertung einer Praxis-/Lernbegleitung, mit Beurteilung von Vorbereitung, Durchführung und Reflexion (Kompetenznachweis 2)
- Vorbereitung und Durchführung einer Anleitungssequenz (Kompetenznachweis 3)
- Praxisnachweis von mind. 150 Stunden durchgeführten Lernbegleitungen/Beratungen über mind. zwei Jahre verteilt, davon max. 50 h mit Gruppen

Über die Erfüllung der Prüfungsanforderungen entscheidet die Lehrgangsleitung in Zusammenarbeit mit den involvierten Dozenten oder / und Fachexperten.

Version 17.03.2017	Datum:	I:\1 Berufspädagogik\K-SVEB PA\Lehrgangskonzept version 2.docx	H+ Bildung Aarau
Ersetzt 05.10.2016	Version:	Autor: Gabriela Obrist	Seite 7 von 9

9.2 Testat / Zertifikat

Der Lehrgang «**Praxisausbilder/in**» **Lernbegleitungen mit Einzelpersonen durchführen** entspricht der vom Schweizerischen Verband für Weiterbildungen (SVEB) definierten Richtlinien und wird anerkannt als Modul «Praxisausbilder/in AdA FA-PA.

Die Teilnehmenden erhalten das SVEB-Zertifikat, wenn sie alle promotionspflichtigen Elemente erfüllt haben.

Falls bei Abschluss des Moduls die erforderliche Erfahrung in der Lernbegleitung noch nicht vorhanden ist, wird eine Bestätigung ausgestellt, dass der Lehrgang besucht und die Kompetenznachweise erbracht wurden. Das Zertifikat kann ausgestellt werden, sobald genügend praktische Erfahrung nachgewiesen werden kann.

Das Zertifikat gilt während fünf Jahren ab Ausstellungsdatum als Voraussetzung für die Zulassung zum Erwerb des Eidg. Fachausweis Ausbilder/Ausbilderin».

Der Lehrgangsanbieter H+ Bildung, stellt eine Stoffplanbestätigung aus, die Aufschluss über den absolvierten Lehrgang mit seinen Schwerpunkten gibt.

Ausbildung für Auszubildende - der Weg ist das Ziel!

